

Merkblatt für Schiedsrichter
– Spieljahr 2014/2015 –
Spiele bis zur Verbandsliga



1. Allgemeines

Der Schiedsrichter soll mindestens 45 Minuten vor Spielbeginn anwesend sein, bei zweifelhaften Platzverhältnissen entsprechend früher. Es besteht die Pflicht, sich bei den Verantwortlichen des Platzvereins zu melden. Sind Spielausfälle infolge höherer Gewalt nicht auszuschließen, soll sich der SR im Internet unter www.fussball.de oder in seinem E-Mail-Postfach erkundigen, ob das Spiel stattfindet oder bereits abgesetzt ist.

Der Schiedsrichter hat vor Spielbeginn den ordnungsgemäßen Aufbau des Spielfeldes, die Beschaffenheit der Spielgeräte, die Ausrüstung der Mannschaften (einschließlich Schuhkontrolle) und die Spielberechtigung der Spieler anhand der Spielerpässe und der Mannschaftsaufstellung (Spielbericht) zu prüfen.

Ein zu spät kommender Schiedsrichter kann nur im Einvernehmen beider Spielführer und nur bis zur Halbzeit ein bereits begonnenes Spiel übernehmen und fortsetzen.

Der Schiedsrichter hat alle mit dem Spiel zusammenhängenden Vorgänge wie Spielzeit, Ergebnis, Feldverweise, Verwarnungen, Unfälle, fehlende oder nicht ordnungsgemäße Pässe zu melden.

In den vergangenen Spielzeiten haben die Fälle des Abschießens von Feuerwerkskörpern oder anderer Pyrotechnik auch auf den Amateurplätzen leider zugenommen. Daher werden die SR angewiesen, auch nur die kleinsten Verfehlungen auf dem Spielbericht zu melden mit Angaben, welchem Verein (Platz- oder Gastverein) diese Gruppe oder diese Personen zuzuordnen sind. Es erfolgt eine Anzeige beim Sportgericht und der Verein hat mit empfindlichen Strafen zu rechnen.

Alle mit dem Spiel zusammenhängende Vorgänge, die ein öffentliches Interesse hervorrufen könnten (z.B. Polizeieinsatz, Ausschreitungen der Zuschauer, etc.) sind nach Spielschluss unverzüglich telefonisch an den Verbandsschiedsrichterobmann Rolf Karcher (0151-11137912) zu melden. Im Unterlassungsfalle macht sich der SR strafbar.

Sowohl der Platz-, als auch der Gastverein tragen einen Platzordnungsbmann namentlich auf dem Spielberichtsbogen benennen. Diese müssen sich spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn beim Schiedsrichter vorstellen. Bei Nichteinhaltung soll dies der SR im Spielberichtsbogen vermerken.

2. Spielzeiten

2.1. Meisterschaftsspiele

Herren- / Frauen-Mannschaften	2 x 45 Minuten
A-Junioren	2 x 45 Minuten
B-Junioren	2 x 40 Minuten
C-Junioren	2 x 35 Minuten
D-Junioren	2 x 30 Minuten
E-Junioren	2 x 25 Minuten
F-Junioren	2 x 20 Minuten

2.2. Entscheidungs- + Pokalspiele

Ist nach Ablauf der regulären Spielzeit (s.o.) kein Sieger ermittelt, werden diese Spiele wie folgt verlängert:

Herren- / Frauen-Mannschaften	2 x 15 Minuten
A-Junioren	2 x 15 Minuten
B-Junioren	2 x 10 Minuten
C-Junioren abwärts	2 x 5 Minuten

Zwischen dem Ende eines Spieles und der Spielverlängerung dürfen die Mannschaften das Spielfeld nicht verlassen. Die Verlängerung beginnt nach einer kurzen Pause und erneuter Seitenwahl. Die Verlängerung wird dann ohne weitere Halbzeitpause fortgesetzt. Bleibt auch die Verlängerung ohne Entscheidung, muss der Sieger durch Elfmeterschießen ermittelt werden (DFB-Fußballregeln: „Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers“).

3. Anzahl der Spieler einer Mannschaft

Bei Spielbeginn müssen von jeder 11er-Mannschaft mindestens sieben, von jeder 9er-Mannschaft mindestens sechs und von jeder 7er-Mannschaft mindestens fünf Spieler spielbereit auf dem Feld sein. Tritt eine Mannschaft nicht an, so hat der andere Verein die Pflicht, eine Halbzeit zu warten. Danach ist er berechtigt, das Spiel nicht auszutragen.

Der Schiedsrichter kann auf Wunsch des Spielführers ein Spiel abbrechen, wenn dessen Mannschaft durch Ausscheiden weniger als sieben (9er-Mannschaft weniger als sechs, 7er-Mannschaften weniger als fünf) Spieler auf dem Feld hat und das Ergebnis für den Gegner lautet.

4. Spielbericht, Passkontrolle, Spielerlaubnis und Teilnahmeberechtigung

Vor jedem Pflicht- oder Freundschaftsspiel sind die Mannschaftsaufstellungen durch beide Vereine in das DFBnet-Modul Spielbericht einzugeben und 45 min. vor Spielbeginn von beiden Vereinen freizugeben.

In allen Fällen sind zudem von beiden Vereinen die Spielerpässe (Ausnahme: F-Jugend und Bambini) dem SR zu übergeben. Diese sind in der Reihenfolge aufsteigender Trikotnummern zu sortieren (getrennt nach Startformation, danach Auswechselspieler).

Dem Schiedsrichter ist es nicht erlaubt, ein Spiel anzupfeifen, bevor die Freigabe des Spielberichts durch die Vereine erfolgt ist und ihm ein ordnungsgemäßer Spielbericht vorgelegt worden ist. Bei Ausfall des DFBnet-Spielberichtes oder fehlender Eingabe/Freigabe eines oder beider Vereine haben diese – wie bisher – ein Spielberichtsformular in Papierform auszufüllen.

Mangelhaft ausgefüllte Spielberichte muss der Schiedsrichter vor der Passkontrolle dem zuständigen Betreuer mit der Aufforderung zur Richtigstellung bzw. Ergänzung zurückgeben. Die Ergänzungen, Korrekturen, etc. sind vom SR im DFBnet-Spielbericht nachzutragen.

Auf dem Spielbericht sind auch die Namen der vorgesehenen Auswechselspieler aufzuführen. Im Falle der Verwendung des Papierberichtes sind neben den Vor- und Nachnamen der Spieler in allen Spielen die Geburtsdaten zu vermerken.

Spielberechtigt sind nur diejenigen Spieler / Auswechselspieler, die vor Spielbeginn auf dem Spielberichtsbogen aufgeführt sind. Während des Spieles (auch in der Halbzeit) ist ein Nachtragen von weiteren Spieler auf dem Spielberichtsbogen untersagt!

Änderungen in der Mannschaftsaufstellung, die sich nach der Freigabe durch die Vereine ergeben haben, sind dem SR rechtzeitig vor Spielbeginn zu melden. Diese können nur noch durch den SR im Spielbericht abgeändert werden.

Der SR hat den Spielbericht unmittelbar nach Spielende oder bis spätestens 24.00 Uhr am Spieltag zu bearbeiten (Änderung Mannschaftsaufstellung, Beginn und Ende des Spiels, Fahrtkosten, Aufwandsentschädigung, Spielen ohne Spielerpass, Verwarnungen, Gelbe / Rote Karten, Zeitstrafen, Auswechslungen, Spielergebnis, Torschützen, Vorkommnisse „Gewalt“, ...) und freizugeben. Sonderberichte können nach Freigabe in Ausnahmefällen noch bis am Tag nach dem Spiel unter dem Reiter „Dokumente“ hochgeladen werden.

Falls der Spielbericht nicht unmittelbar nach Spielende vor Ort bearbeitet und freigegeben wird, so ist der Heimverein darüber zu informieren (wichtig da Ergebnismeldung dann durch Heimverein)

Es gilt die generelle Regelung, dass die Vereine nach Spielschluss die Ein- und Auswechslungen erfragen können, da dies für den Einsatz obere / untere Mannschaft von Bedeutung ist. Daher sind die SR verpflichtet, dies den Vereinen auf Anfrage nach Spielende mitzuteilen und die Auswechslungen und Verwarnungen im online Spielbericht zu erfassen. Ebenso können bei dieser Gelegenheit die Eintragungen der Torschützen geklärt werden. Fragt der Verein nicht nach, erkennt er die Eintragungen des Schiedsrichters an.

Zusätzlicher Reiter „Vorkommnisse“ (neu im Spielbericht ab der Saison 14/15)

Im Spielbericht wurde ein neuer Reiter „Vorkommnisse“ zur statistischen Erfassung von Gewaltvorfällen und Diskriminierungsvorfällen bei Amateurspielen eingefügt. Das Ausfüllen des Reiters „Vorkommnisse“ erfolgt nach jedem Spiel durch den SR.

Die 1. Frage „Gibt es eine Meldung zu Gewalthandlungen und/oder Diskriminierungen?“ muss nach jedem Spiel beantwortet werden.

→ **Nein** die Beantwortung der Folgefragen entfällt, weiter mit Ausfüllern des Reiters Torschützen

→ **Ja** die Beantwortung der Folgefragen, Ankreuzen des Reiters Vorkommnisse ist erforderlich

Die Fragen unter dem Reiter „Vorkommnisse“ werden zu statistischen Zwecken erhoben, **befreien nicht von der Anfertigung eines Sonderberichtes** und stellen keine sportgerichtlichen oder rechtlichen Bewertungen dar.

Erst nach dem Ausfüllen des Reiters „Vorkommnisse“ kann der SR den Spielbericht freigeben.

Als Gewalthandlung soll erfasst werden:

Eine Gewalthandlung liegt dann vor, wenn ein Beschuldigter einen Geschädigten - abseits des Balles - übermäßig hart und/oder brutal attackiert. Zu einer Gewalthandlung kann es auf oder neben dem Spielfeld und bei laufendem oder unterbrochenem Spiel kommen.

mögliche Beschuldigte/Geschädigte:

- Spieler
- Schiedsrichter
- Zuschauer
- Trainer
- Betreuer
- Funktionär

Beispiele:

- eine Person abseits des Balles brutal treten
- eine Person in einer Spielruhe mit der Faust schlagen
- eine Person durch das Bewerfen mit einem Gegenstand verletzen
- eine Tätlichkeit in übertriebener Härte gegenüber einer Person verüben

Es soll nicht erfasst werden:

Grobe Fouls

Als Diskriminierung soll erfasst werden:

Eine Diskriminierung liegt vor, wenn ein Beschuldigter die Menschenwürde einer Person oder einer Gruppe von Personen durch herabwürdigende, diskriminierende, ehrverletzende oder verunglimpfende Äußerung oder Handlung - insbesondere in Bezug auf ihre Herkunft, Sprache, Religion, Abstammung oder Sexualität - vornimmt.

mögliche Beschuldigte/Geschädigte:

- Spieler
- Schiedsrichter
- Zuschauer
- Trainer
- Betreuer
- Funktionäre

Beispiele:

- Schwules Schwein
- Nigger/Neger
- Jude
- Scheiß Türke
-

Rückersatz für Porto entfällt:

Ab dieser Runde muss der SR keinen Pass bei roter Karte samt Spielbericht zurückschicken, so dass keinerlei Kosten entstehen. Das bedeutet das auch Portokosten künftig nicht mehr anzurechnen sind. **Ausnahme bedeutet der Jugendbereich** sofern wegen einer roten Karte noch Portokosten entstehen.

SR-Abrechnungen bei Spesen-Poolung:

Die SR-Abrechnung ist nicht mehr per Post an die bfv-Geschäftsstelle zu schicken (bzw. bei Spielen der Herren- und Frauen Oberliga an die wfv-Geschäftsstelle). Um sie ebenfalls elektronisch verfügbar zu haben, wird künftig die Abrechnungs-Vorlage vom Schiedsrichter als PDF-Datei zum Spiel hoch geladen. (digitale Excel-Quittung ausfüllen → PDF-Dokument erstellen → hochladen). Die Funktion befindet sich im Tab-Reiter „Dokumente“. Die bfv-Geschäftsstelle (bzw. wfv-Geschäftsstelle) kann diese hoch geladenen Dateien dann verarbeiten.

Die SR-Abrechnung **muss mit der Unterschrift** des Schiedsrichters versehen sein.

Vorgehensweise:

- 1.) Quittung unterschreiben → einscannen → auf PC hochladen → PDF Dokument erstellen → dem Spielbericht anhängen
oder
- 2.) Unterschrift einmalig digitalisieren → in Quittung einfügen → PDF Dokument erstellen → dem Spielbericht anhängen

SR-Abrechnung beim Heimverein (keine Spesen-Poolung):

SR, die direkt nach Spielende beim Verein abrechnen (kein Pool), müssen den Abrechnungsbetrag auch im online Spielbericht (Seite 2) eintragen!

4.1. Passdurchsicht und -kontrolle

Alle Spieler nehmen an der Pass- und Personenkontrolle teil; sie gehören zur Mannschaft und unterliegen der Machtbefugnis des Schiedsrichters.

Name und Geburtsdatum müssen mit dem Spielbericht übereinstimmen

Bei Pässen mit Selbstklebefolie müssen sich **Passbild, Vereinsstempel und Unterschrift** unter der Selbstklebefolie befinden!

Der Vereinsstempel muss sowohl Teile des **Passbildes**, als auch Teile des **Passes** bedecken

Hat der Spieler spielrecht für das entsprechende Spiel?

Passnr.: 0143-7823 Nr. 32038080
Name: Krämer
Vorname: Raphael
geb. am: 07.10.1992
Verein: TSV 05 REICHENBACH E.V.
Spielrecht:
 Pflichtspiele ab: 28.08.2008
 Freundschaftsspiele ab: 28.08.2008
 Pokalspiele ab: 28.08.2008

(bfv) Spielerpass
 Reichenbach e.V.
 Raphael Krämer
 Unterschrift Spielerin/ Spieler

BADISCHER FUSSBALLVERBAND E.V.

Soll ein A-Jugendspieler im Herrenbereich eingesetzt werden, benötigt er ein

„**vorzeitiges Aktivenspielrecht**“

Dieses wird im Spielerpass vermerkt wird.

Passnr.: 0143-7823 V- Nr. 38080
Name: Krämer
Vorname: Raphael
geb. am: 07.10.1992
Verein: TSV 05 REICHENBACH E.V.
Spielrecht:
 Pflichtspiele ab: 28.08.2008
 Freundschaftsspiele ab: 28.08.2008
 Pokalspiele ab: 28.08.2008
 vorz. Aktivenspielrecht: 22.10.2010

(bfv) Spielerpass
 Reichenbach e.V.
 Unterschrift Spielerin/ Spieler

BADISCHER FUSSBALLVERBAND E.V.

Sollte auf dem Spielerpass das **Passbild**, der **Stempel**, die **Unterschrift** fehlen, oder wurden **handschriftlichen Korrekturen** vorgenommen, so ist der Spielerpass **nicht gültig!**

4.2. Meldungen zu Spielerpässen im Jugendspielbetrieb:

Im Jugendbereich muss bei Fehlen eines mit dem Vereinsstempel versehenen Lichtbildes im Spielerpass, bei Fehlen der Unterschrift im Spielerpass oder bei Fehlen des gesamten Spielerpasses der Trainer/Betreuer unaufgefordert auf dem Spielberichtsbogen mit seiner Unterschrift zu versichern, dass es sich um den genannten Spieler handelt. Dieser Eintrag (**mit originaler Unterschrift!**) muss auf der ausgedruckten Seite 2 des Spielberichtformulars erfolgen. Sollte die Seite 2 nicht vorliegen, kann der Eintrag auch auf der leeren Rückseite der ausgedruckten Seite 1 erfolgen.

Anstelle des Spielerpasses bzw. der Versicherung auf dem Spielberichtsformular durch den Trainer/Betreuer kann der betreffende Spieler auch unaufgefordert einen mit einem Lichtbild versehenen amtlichen Ausweis vorlegen (bis unmittelbar nach Spielende). Sollte weder der Spielerpass, noch ein amtliches Dokument mit Lichtbild, noch die Unterschrift vorliegen, hat das den Verlust des Spieles zur Folge! **Der SR muss deshalb vermerken ob sich der Spieler legitimieren konnte.**

4.3. Meldung zu Spielerpässen im Aktivenspielbetrieb:

Fehlt im Erwachsenenbereich ein Spielerpass oder ist er nicht gültig, so muss sich der Spieler durch einen amtlichen Lichtbildausweis legitimieren. Ansonsten ist er nicht spielberechtigt.

Beispiel für eine solche Meldung:

Für den Spieler Hans Maier (Nr.11, VFR Mannheim) war kein gültiger Spielerpass vorhanden. Der Spieler hat sich mit dem **Personalausweis / Reisepass / Führerschein** ausgewiesen.

4.4. Was für die Teilnahmeberechtigung sonst noch wichtig ist

In Ausnahmefällen kann ein fehlender Spielerpass oder der Lichtbildausweis bis unmittelbar nach Spielende beigebracht und unaufgefordert dem Schiedsrichter vorgezeigt werden.

Spieler, die für Freundschaftsspiele Spielrecht besitzen, können ohne besondere Genehmigung bei allen Freundschafts- und Pokalspielen, sowie Vereinsturnieren eingesetzt werden.

4.5. Teilnahmeberechtigung Strafstoßschießen

Beim Strafstoßschießen sind nur Spieler zugelassen, die bei Schlusspfiff zum Spiel gehören. Nicht im Spiel befindliche Auswechselspieler und Spieler, deren Zeitstrafe noch nicht abgelaufen ist, gehören nicht zum Spiel.

4.6. Einsatz von Jugendlichen

Spielern des älteren A-Junioren-Jahrgangs (in dieser Saison 1996) bzw. Spielerinnen des älteren B-Juniorinnen-Jahrganges (in dieser Saison 1998) kann auf Antrag des Vereins ein "**vorzeitiges Aktivenspielrecht**" erteilt werden. Dies wird im Spielerpass vermerkt (siehe 4.1.)

Ab Vollendung des 18. Lebensjahres (Junioren) bzw. 16. Lebensjahres (Juniorinnen) kann auch dem jüngeren Jahrgang (1997 bzw. 1999) das vorzeitige Aktivenspielrecht erteilt werden.

5. Spieleraustausch

Grundsätzlich kann eine Auswechslung (auch bei beliebigem Aus- und ggfs. Wiedereinwechseln) nur während einer Spielunterbrechung auf Zeichen des Schiedsrichters an der Mittellinie vollzogen werden. Ein Spieleraustausch kann während der gesamten Spieldauer einschließlich einer etwaigen Verlängerung vorgenommen werden.

5.1. Herren

Verbandsspiele bis zu 3 Spieler
(Meisterschafts-, Auf-, Abstiegs-, Relegations-, Entscheidungsspiele)
Pokalspiele bis zu 5 Spieler

Ein bereits ausgewechselter Spieler kann nicht wieder eingewechselt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Freundschafts-/Turnier-, ein Reserve- oder ein Meisterschaftsspiel der Kreisklassen B / C (Herren).

Spielminute und ein-/ausgewechselte Spieler sind im Spielbericht zu erfassen. Bei Spielen mit „Rückwechsel“ wird nur die erste Einwechslung vermerkt.

5.2. Frauen

Verbands- und Pokalspiele bis zu 5 Spielerinnen

Eine bereits ausgewechselte Spielerin kann nicht wieder eingewechselt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Freundschafts-/Turnier-, ein Reserve- oder ein Meisterschaftsspiel im Kleinfeld oder auf Kreisebene (Frauen).

Spielminute und ein-/ausgewechselte Spielerin sind im Spielbericht zu erfassen. Bei Spielen mit „Rückwechsel“ wird nur die erste Einwechslung vermerkt.

5.3. Jugendspielbetrieb

Bei Jugendspielen (Verbandsliga abwärts) dürfen maximal 16 Spieler (9er Mannschaft max. 14, 7er Mannschaft max. 12 Spieler) auf dem Spielberichtsbogen aufgeführt werden. Alle auf dem Spielberichtsbogen aufgeführten Spieler dürfen beliebig oft ein- und ausgewechselt werden.

5.4. Freundschaftsspiele im Aktivenbereich

Es sind mehr Auswechslungen gestattet, sofern die beteiligten Mannschaften eine Einigung über die maximale Anzahl erzielen und der Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wird. Ein ausgewechselter Spieler kann bei Freundschaftsspielen wieder in die Mannschaft aufgenommen werden. Bei Turnieren gelten hinsichtlich des Wiedereinwechslens grundsätzlich die Bestimmungen für Freundschaftsspiele.

Spieler, die während eines Spiels auf Dauer des Feldes verwiesen wurden, dürfen nicht ersetzt werden und müssen den Innenraum verlassen.

6. Spielkleidung, Rückennummern

Der Platzverein ist verpflichtet, sich rechtzeitig über die von dem jeweiligen Gegner benutzte Spielkleidung zu informieren. Bei gleicher oder ähnlicher Kleidung ist er zum Wechsel verpflichtet. Jeder Torwart hat sich in der Farbe der Sportkleidung (auch Stutzen) von den anderen Spielern zu unterscheiden. Die Farbe schwarz ist dem Schiedsrichter vorbehalten. Die Vereine müssen bei allen in Konkurrenz spielenden Mannschaften (Herren, Frauen) die Trikots ihrer Spieler einheitlich mit Rückennummern versehen. Die Rückennummern müssen sich in der Farbe von der Spielkleidung deutlich abheben.

Die im Spielbericht angegebene Rückennummer muss in jedem Fall mit der Rückennummer auf der Spielkleidung übereinstimmen. Sollten auf der Rückseite Namen aufgeführt sein, müssen diese mit dem Spielberichtsbogen übereinstimmen.

7. Spielführer

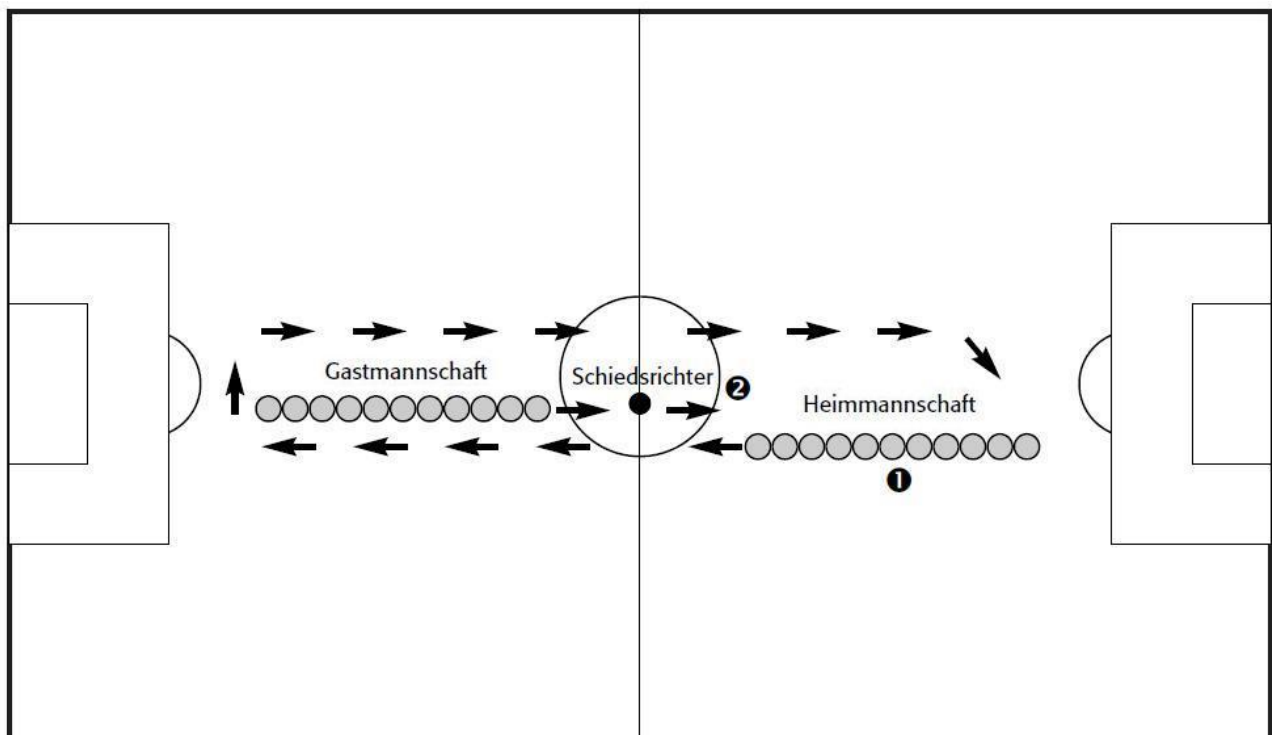
Jede Mannschaft hat einen Spielführer zu benennen. Die Spielführer aller Mannschaften sind durch Tragen einer Armbinde kenntlich zu machen. Diese Armbinde ist am linken Arm zu tragen. Sie muss sich in der Farbe von der Spielkleidung deutlich abheben.

Der Spielführer ist auf dem Spielberichtsbogen kenntlich zu machen.

Die Spielführer veranlassen, dass beide Mannschaften vor Spielbeginn zusammen mit dem Schiedsrichter auf das Spielfeld einlaufen. Zur Förderung des Fair-Play-Gedankens wird vor jedem Verbandsspiel (Freundschafts-, Pokal-, Meisterschaftsspiel) als Geste der Handschlag („Shakehands“) zwischen den Spielern beider Mannschaften sowie dem Schiedsrichter praktiziert.

Ablauf:

Die Gastmannschaft bleibt stehen. Der Spielführer der Heimmannschaft geht gefolgt von seinen Mitspielern auf den Schiedsrichter und die Gastmannschaft zu (1). Im Vorbeigehen geben die Spieler dem Schiedsrichter und den Spielern der Gastmannschaft die Hand. Sobald der letzte Spieler der Heimmannschaft die Gastmannschaft passiert hat, führt der Spielführer der Gastmannschaft seine Mitspieler zum Handschlag am Schiedsrichter vorbei (2) .



Nach Spielende verabschieden sich die Mannschaften auf Veranlassung beider Spielführer per Handschlag.

Der Spielführer hat den SR zu unterstützen. Er ist berechtigt, den SR auf Wünsche und Beschwerden der Mannschaft sowie auf regelwidrige Vorgänge, die seiner Aufmerksamkeit entgangen sind, hinzuweisen. Der Spielführer hat dem SR, auch nach Beendigung des Spiels, zu Auskünften zur Verfügung zu stehen.

8. Erste Hilfe

Der Platzverein ist verpflichtet, bei jedem Spiel eine in „Erste Hilfe“ ausgebildete Person, ausgerüstet mit den erforderlichen Gerätschaften (Sanitätskasten, Trage, Decken, usw.), zu stellen.

Eine Kontrolle vor dem Spiel durch den Schiedsrichter ist nicht erforderlich. Falls sich im Verlauf des Spiels ein Sportunfall ereignet und der Platzverein nicht in der Lage ist, seiner Verpflichtung nachzukommen, hat dies der Schiedsrichter im Spielbericht zu melden.

9. Spielplatzgestaltung, Bespielbarkeit

9.1. Spielfelder und Aufbau

Ein Verein kann für die Austragung der Heimspiele seiner Mannschaften die vom bfv zugelassenen und im DFBnet-Meldebogen gemeldeten Spielfelder benutzen.

Die zur Austragung bestimmten Plätze sind nach den Fußballregeln (bei Kunstrasen-Spielfeldern sind zusätzliche Markierungen möglich) zu zeichnen und nebst den erforderlichen Gerätschaften in nutzungsfähigen Zustand zu setzen.

Die Tore müssen fest verankert sein. Zwischen dem Spielfeldrand und den Zuschauern muss ein angemessener Sicherheits-Abstand eingehalten werden. In unmittelbarer Nähe des Spielfeldes dürfen sich keine Gegenstände befinden, an denen sich die Beteiligten verletzen können.

Bei einer nicht ordnungsgemäßen Platzherrichtung hat der Schiedsrichter den Platzverein auf Mängel hinzuweisen. Falls der Verein nicht bereit ist, diese Mängel abzustellen, so ist im Spielbericht zu vermerken, dass der Verein trotz Aufforderung die Beanstandungen nicht behoben hat.

9.2. Bespielbarkeit von Spielfeldern

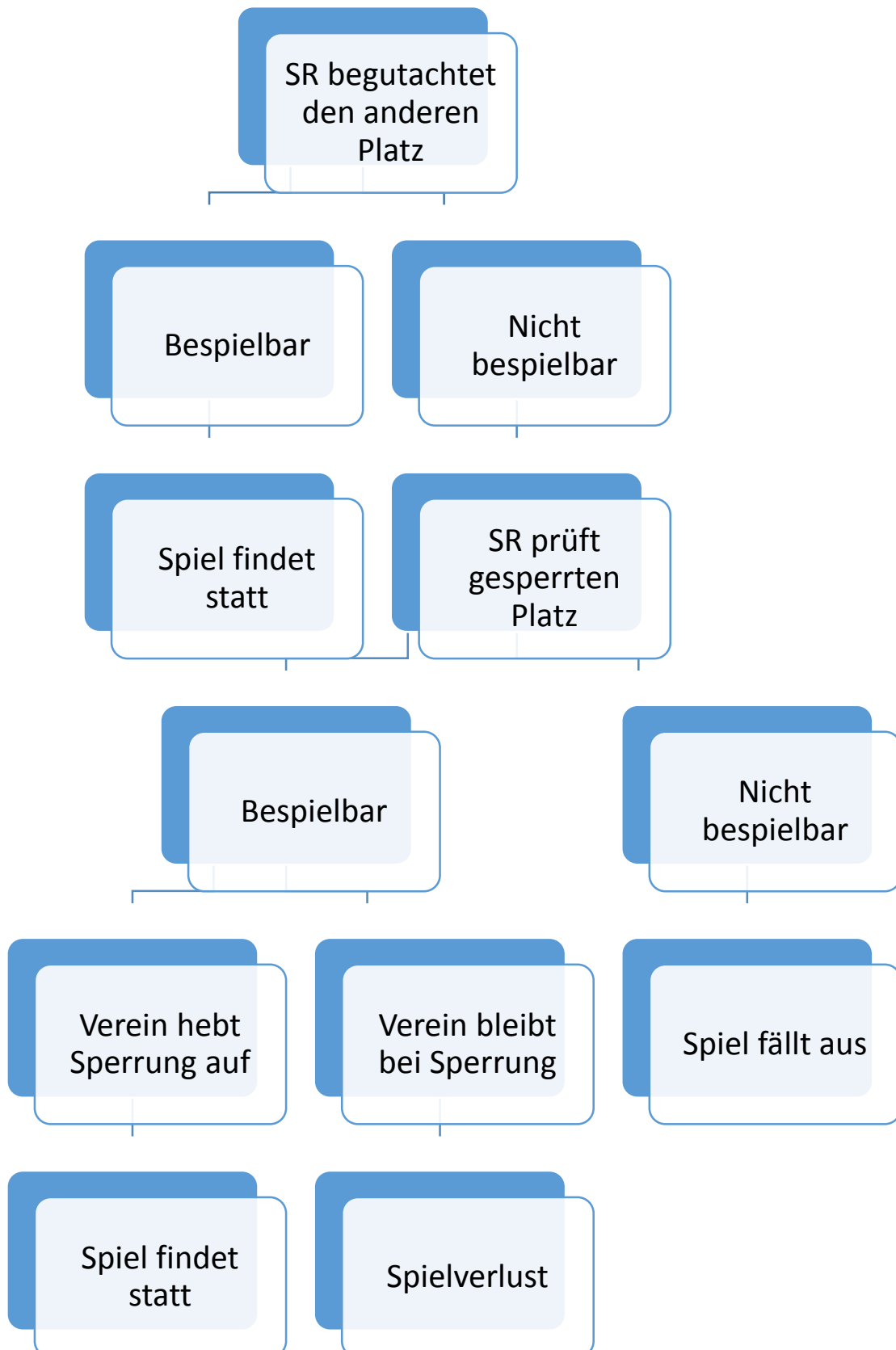
Bei Pflichtspielen der in Konkurrenz spielenden Herren- und Frauenmannschaften aller Spielklassen des Verbandes sowie der Junioren- Verbands- und Landesligen, entscheidet ausschließlich der amtierende SR über die Bespielbarkeit des Spielfeldes.

Bei Spielen im Juniorenbereich auf Kreisebene entscheidet der Platzverein.

Bei der Entscheidung über die Bespielbarkeit von Spielfeldern soll der Schiedsrichter folgende Gesichtspunkte beachten:

1. Rücksichtnahme auf die Gesundheit der Spieler.
2. Der Ball muss kontrolliert gespielt werden können.
3. Verhinderung einer nicht unerheblichen Schädigung des Spielfeldes.

Beispiel bei 2 gemeldeten Plätzen
Verein kann einen Platz sperren



9.3. Technische Zone (für alle Spiele der Herren Verbandsliga und Landesligen)

Die Technische Zone betrifft auf Fußballplätzen, in denen den Betreuern und Auswechselspielern ein spezieller und mit Sitzen ausgestatteter Bereich in nachstehend beschriebener Form zugewiesen ist. Technische Zonen können sich auf den Fußballplätzen beispielsweise in der Größe oder ihrem Standort voneinander unterscheiden. Die folgenden Punkte sind jedoch als allgemeine Leitlinien zu verstehen.

- Die Technische Zone erstreckt sich auf jeder Seite 1 m über die Breite des Sitzbereichs hinaus und bis 1 m an die Seitenlinie heran. Falls zwischen Spielfeldumrandung und Seitenlinie nicht genügend Platz ist, endet die Technische Zone vorne an der Seitenlinie. In diesem Fall werden nur die Begrenzungslinien an den Seiten markiert.
- Die Technische Zone ist im Idealfall mit Begrenzungslinien, oder mit anderen Hilfsmitteln (Hütchen, Markierungskegel, etc.) markiert.
- Die Wettbewerbsbestimmungen legen fest, wie viele Personen sich in der Technischen Zone aufhalten dürfen.
- In Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen dürfen sich nur die auf dem Spielbericht namentlich genannten Personen in der Technischen Zone aufhalten.
- Jeweils nur eine Person darf von der Technischen Zone taktische Anweisungen erteilen.
- Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die Technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z.B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu pflegen.
- Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der Technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt verhalten.

Hinweis des DFB: Technische Hilfsmittel dürfen in diesem Bereich nicht aufgestellt werden.



Wird trotz Aufforderung des SR keine Technische Zone markiert, hat er diesen Mangel im Spielbericht zu melden.

10. Feldverweise und Vorsperren

Wenn ein Spieler (Herren-, Frauen-Spielbetrieb) mit der gelb-roten Karte des Feldes verwiesen wird, ist er für den Rest der Spielzeit dieses Spieles gesperrt (kein Pässeinzug). Es handelt sich um eine Matchstrafe, die am Ende des Spieles erlischt.

Begeht der Spieler nach Zeigen der gelben-roten Karte einen weiteren Verstoß, der mit einem Feldverweis zu ahnden wäre, so ist das Vergehen lediglich im Spielbericht zusätzlich zu melden (kein Pässeinzug).

Bei einem Feldverweis auf Dauer (rote Karte) ist der Spieler bis zur Entscheidung durch das Sportgericht gesperrt.

Ab der Saison 14/15 muss der SR im Aktivenbereich (Herren und Frauen) bei einer Roten Karte den Spielerpass nicht mehr an den Staffelleiter oder die Verbandsgeschäftsstelle übersenden. Vielmehr verbleibt der Pass beim Verein, der für die Einhaltung der Sperre damit auch voll verantwortlich ist. Solange ein Spieler gesperrt ist erscheint beim Ausfüllen des eSBB ein entsprechender Vermerk. Folge für diese Maßnahme, die eine Erleichterung für die SR darstellt, ist allerdings, dass ab sofort auch bei jedem Freundschaftsspiel ein Online-Spielberichtsbogen erstellt werden muss. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der gesperrte Spieler mit einem entsprechenden Vermerk im DFBnet erscheint. **Diese Regelung gilt nicht für den Jugendbereich von der Verbandsliga abwärts.** Dort muss weiterhin bei einer roten Karte der Pass und der Spielbericht an den Staffelleiter übersandt werden.

Die rote Karte kann bis zum Verlassen des Spielfeldes nach Spielende gezeigt werden. Spätere Vergehen können nur im Spielbericht gemeldet werden (kein Pässeinzug).

Die Absätze 1 und 2 gelten nicht für den Jugendspielbetrieb; dort wird weiterhin der Feldverweis auf Zeit (generell 5 Minuten) praktiziert.

11. Verwendung von gelben und roten Karten

Wird ein Spieler verwarnet oder endgültig des Feldes verwiesen, so hat der Schiedsrichter bei allen Spielen dies dem Spieler durch Zeigen einer gelben (Verwarnung) bzw. roten Karte (Feldverweis) zusätzlich bekanntzugeben (auch bei Auswechselspielern).

Des Feldes verwiesene Spieler dürfen sich nicht in der Technischen Zone oder am Spielfeldrand aufhalten, beziehungsweise bei Spielfeldern mit Abschränkungen haben die Spieler den Innenraum zu verlassen.

12. Verhalten bei Gewitter

Voraussetzung für das Verhalten zur Vermeidung von Blitzunfällen ist die richtige Einschätzung der Wetterlage:

Sobald es in der Nähe blitzt und donnert, muss das Spiel unterbrochen und die Kabinen aufgesucht werden. Ist auch nach einer Wartezeit von **einer** Halbzeit keine Besserung in Sicht, so ist das Spiel abubrechen und im Spielberichtsbogen zu vermerken.

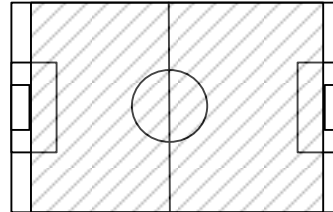
13. Richtlinien für Kleinfeldspiele im Nachwuchsbereich (ohne E/F-Jugend)

Spielfeld

Spiele werden auf folgenden Spielfeldern durchgeführt:

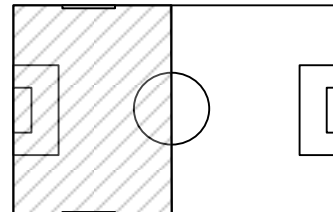
D-Junioren

11er Mannschaft: von 5-Meter-Raum
zu 5-Meter-Raum



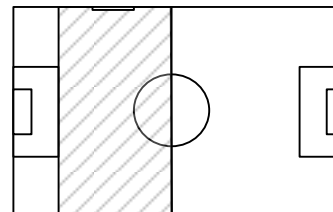
A- bis C-Junioren

7er Mannschaft: ca. 68 x 50m



D-Junioren

7er Mannschaft: ca. 68 x 35m



Die Spielfeldbegrenzungen bzw. Tor- und Strafraummarkierungen können durch Linien, unterbrochene Linien oder Markierungskegel (außerhalb des Spielfeldes) gekennzeichnet werden.

Tore

Es wird generell auf Kleinfeld-Fußballtore (5 x 2m) gespielt.

Strafraum

Der Strafraum bei den D-Junioren 11er-Mannschaften beträgt 40 x 11m (Rest vom 16-Meter-Raum). Bei allen anderen Feldern ist das Maß des Strafraums 25 x 10m. Der Torraum wird nicht gekennzeichnet.

Spieler

Bei den D-Junioren 11er-Mannschaften gelten die Regeln des Großfeldes.

Bei allen 7er-Mannschaften gilt:

- eine Mannschaft besteht aus höchstens 7 Spielern einschl. Torhüter. Zum Spielbeginn müssen mindestens 5 Spieler antreten
- Von den A- bis D- Junioren ist die Zahl der Spieler auf dem Spielbericht auf 12 begrenzt.
- Es dürfen 5 Spieler ausgewechselt werden (Wiedereinwechslungen sind erlaubt).

Abseits

Die Abseitsregel ist mit Ausnahme der D-Junioren 11er-Mannschaften aufgehoben.

Freistoß

Der Mauerabstand beträgt mit Ausnahme der D-Junioren 11er-Mannschaften 5m.

Strafstoß

Strafstöße werden von einer 9m-Marke geschossen.

Abstoß

Der Abstoß wird innerhalb des Strafraums ausgeführt.

Eckstoß

Bei D-Junioren 11er-Mannschaften werden die Eckstöße vom Schnittpunkt Torauslinie und der ursprünglichen 16-Meterlinie ausgeführt. Bei allen anderen Spielen erfolgt die Ausführung generell vom Schnittpunkt Toraus- und Seitenauslinie des Kleinfelds.

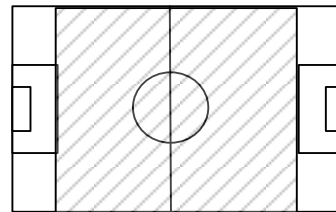
Richtlinien für Mädchenspiele (Kleinfeld)

Spielfeld

Spiele werden auf folgenden Spielfeldern durchgeführt:

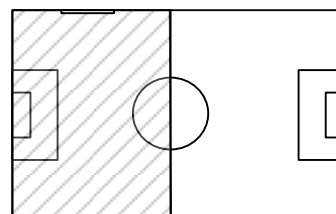
B- und C-Juniorinnen

9er Mannschaften: von 16-Meter-Raum
zu 16-Meter-Raum



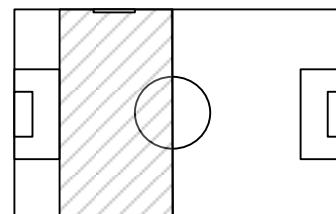
B- und C-Juniorinnen

7er Mannschaft: ca. 68 x 50m



D-Juniorinnen

7er Mannschaft: ca. 68 x 35m



Die Spielfeldbegrenzungen bzw. Tor- und Strafraummarkierungen können durch Linien, unterbrochene Linien oder Markierungskegel (außerhalb des Spielfeldes) gekennzeichnet werden.

Tore

Es wird generell auf Kleinfeld-Fußballtore (5 x 2m) gespielt.

Strafraum

Der Strafraum beträgt bei den 7er- und 9er-Mannschaften 25 x 10m. Der Torraum wird nicht gekennzeichnet.

Spielerinnen

Bei den 9er-Mannschaften gilt:

- eine Mannschaft besteht aus höchstens 9 Spielerinnen einschl. Torfrau. Zum Spielbeginn müssen mindestens 7 Spielerinnen antreten
- die Zahl der Spielerinnen auf dem Spielbericht ist auf 14 begrenzt.
- Es dürfen 5 Spielerinnen ausgewechselt werden (Wiedereinwechslungen sind erlaubt).

Bei allen 7er-Mannschaften gilt:

- eine Mannschaft besteht aus höchstens 7 Spielerinnen einschl. Torfrau. Zum Spielbeginn müssen mindestens 5 Spieler antreten
- die Zahl der Spielerinnen auf dem Spielbericht ist auf 12 begrenzt.
- Es dürfen 5 Spieler ausgewechselt werden (Wiedereinwechslungen sind erlaubt).

Abseits

Die Abseitsregel ist bei 7er Mannschaften aufgehoben. 9er-Mannschaften spielen mit Abseits.

Freistoß

Der Mauerabstand beträgt bei den 7er-Mannschaften 5m, bei den 9er-Mannschaften 9,15m.

Strafstoß

Strafstöße werden von einer 9m-Marke geschossen.

Abstoß

Der Abstoß wird innerhalb des Strafraums ausgeführt.

Eckstoß

Bei 9er-Mannschaften werden die Eckstöße vom Schnittpunkt Torauslinie und der ursprünglichen 16-Meterlinie ausgeführt. Bei allen anderen Spielen erfolgt die Ausführung generell vom Schnittpunkt Toraus- und Seitenauslinie des Kleinfelds.